

Projektorchester spielt im Schloss groß auf



Das Projektorchester Schleswig-Holstein gab mit dem Holstein-Chor Neumünster und der Boostedter Liedertafel ein mitreißendes Konzert. Foto: Suhr

830 Besucher erleben einen besonderen Musikabend

Kiel. Das kommt dabei raus, wenn sich 80 Musiker aus ganz Schleswig-Holstein - unterstützt von 103 Sängerinnen und Sängern des Holstein-Chors Neumünster sowie der Liedertafel Boostedt - zusammentun und während des Winterhalbjahres proben: Ein beeindruckendes Konzert unter dem Motto "Musik ist Trumpf - Musik verbindet", das keine Wünsche offen lässt, das den Zuhörer fesselt und emotional berührt.

Das Konzert im Kieler Schloss toppte jetzt sogar noch den großen Erfolg der ersten Auflage im vergangenen Jahr in der Petruskirche. Die Bandbreite des Konzerts, an dem neben der Kieler Stadtpräsidentin und Schirmherrin Cathy Kietzer auch Ex-Ministerpräsidentin Heide Simonis als Präsidentin des Sängerbundes Schleswig-Holstein teilnahm, reichte von Pop und Filmmusik über Musical bis hin zur Klassik - niemand kann behaupten, für ihn sei nichts dabei gewesen.

Und wer während des Konzerts einmal die Augen schloss, war mit ein wenig Fantasie oftmals mittendrin. So konnte man sich durchaus im schottischen Hochland wiederfinden, als Jan Sass (Dudelsack) und Fabian Rikker (Schlagzeug) das Stück "Highland Cathedral" spielten - beide standesgemäß im Kilt. Überzeugend war auch Henning Schlüter, der mit "Erinnerungen an Zirkus Renz" virtuos den Klassiker der Xylophonisten präsentierte. Und spätestens bei Stücken wie "Moments for Morricone", dem Potpourri aus dem "Phantom der Oper" oder dem "Gefangenenchor" aus Verdis "Nabucco" - unterstützt von beiden Chören - dürfte sich beim Publikum ebenso Gänsehautfeeling eingestellt haben wie bei dem Gospel "Frieden auf dieser Welt", den die beiden Chöre ohne Orchesterbegleitung sangen. Auch die Besucher kamen in Bewegung. Denn bei Stücken wie der "Tritsch Tratsch Polka" von Johann Strauß (Sohn), dem "Radetzki-Marsch" von Johann Strauß (Vater) oder auch dem bereits erwähnten "Zirkus Renz" fiel es schwer, die Füße stillzuhalten und nicht im Takt mitzuklatschen. Und beim "Colonel Bogey Marsch" - besser bekannt, wenn auch nicht ganz richtig, unter dem Titel "River Kwai Marsch" - wurde an den allseits bekannten Stellen mit gepfiffen. Aber nicht nur Musik wurde geboten. Zwischen den Stücken führten die Orchestermitglieder Rolf Fiesel und Christian Lange-Warnholz mit Wortwitz und einer gehörigen Portion Ironie durch das Programm und gaben auf unterhaltsame Art und Weise Informationen zu den Musikstücken.

Bevor das Projektorchester das Konzert mit Friedrich Spohrs Militärmarsch "Gruß an Kiel" ausklingen ließ, waren die Zuhörer aufgefordert, zusammen mit den Chören und dem Orchester Matthias Claudius' Abendlied "Der Mond ist aufgegangen" zum Besten zu geben. Die stehenden Ovationen der gut 830 Besucher am Ende zeigten, dass das "besondere Klangerlebnis" beim Publikum ankam.

www.projekt-orchester.de

26. März 2013 von Dieter Suhr